Zeitschrift: SuchtMagazin

Herausgeber: Infodrog
Band: 33 (2007)

Heft: 4

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Die schweizerische Koordinationsund Fachstelle Sucht

Eigerplatz 5
Postfach 460
CH-3000 Bern 14
T +41 (0)31376 04 01
F +41 (0)31376 04 04
www.infodrog.ch
office@infodrog.ch

# Gegen Gewalt und Aggression gewaltfrei intervenieren.

8./9. November 2007 in Basel

Mitarbeitende im Suchtbereich werden oft mit Aggressionen und Gewaltsituationen konfrontiert, was zu Stress, Überforderung oder gar Burn-out führen kann. Dieser zweitätige Kurs bietet eine praxisbezogene und konstruktive Auseinandersetzung mit diesem Thema. Anhand konkreter Fallbeispiele, Referaten und Rollenspielen werden Gesprächstechniken und kommunikative Interventionen vermittelt, wie Aggressionen entschärft und Gewaltsituationen professionell verhindert werden können.

Kursleitung: Otto Schmid, Suchtcoach Basel, www.suchtcoach.ch Kurskosten: CHF 500.00

Informationen/Anmeldung: +41 61 363 12 06 oder weiterbildung@suchtcoach.ch

SUCHTCOACH

Beratung,
Weiterbildung, Supervision und Coaching
für Mitarbeitende im Suchtbereich.









Gekürzte Fachinformation: Präparatname: Subutex® Wirkstoff: Buprenorphine, Buprenorphine Hydrochlorid. Sublingualtabletten zu 0,4 mg, 2 mg oder 8 mg Buprenorphinum. Excip. pro compr. Indikation: Substitutionsbehandlung bei Opioidabhängigkeit, im Rahmen einer medizinischen, sozialen und psychologischen Behandlung. Dosierung: Initialdosis: 0.8 - 4 mg/Tag. Dosisanpassung und -erhaltung: Die Subutex \*-Dosis sollte entsprechend dem Ansprechen und dem klinischen und psychologischen Status des Patienten individuell angepasst werden. Kontraindikationen: Überempfindlichkeit gegen Buprenorphin oder gegen einen anderen Bestandteil des Präparates. Asthma oder respiratorische Insuffizienz (Fälle von Atemdepression unter Buprenorphin sind aufgetreten). Schwere hepatische Insuffizienz, akuter Alkoholabusus, Stillperiode, Kinder/Jugendliche unter 16 Jahren. Vorsichtsmassnahmen: Subutex Sublingualtabletten werden nur für die Behandlung von Opioidabhängigkeit empfohlen. Subutex\* Sollte mit Vorsicht angewendet werden bei Patienten mit renaler Insuffizienz. Bei Missbrauch, besonders bei iv. Injektion, sind schwerwiegende akte Leberschäden berichtet worden. Patienten mit renaler Insuffizienz. Bei Missbrauch, besonders bei iv. Injektion, sind schwerwiegende akte Leberschäden berichtet worden. Patienten mit zehlten Intoxikation mit Opiaten oder anderen psychotropen Substanzen aufweisen, sollen wegen einer möglichen Verstärkung des Intoxikationszustandes nicht mit Buprenorphin behandelt werden. Dutwit Das Auftreten von unerwünschten Nebenwirkungen hängt von der Toleranzschwelle des Patienten ab. Diese sis bei Drogensüchtigen im Allgemeinen höher als bei daer Allgemeinbevölkerung: Schlädisosikeit, Kopfschmerzen, Asthenie, Obstipation, Schläfrigkeit, Übelkeit und Schwitzen, gelegentlich Erbrechen und Benommenheit. In seltenen Fällen Atemdepression, hepatische Nekrose, Hepatilis, Halluzinationen, Bronchospasmus, angioneurotischem Ödem (Quincke-Ödem) und anaphylaktischem Schock. Orthostatische Hypotension und Mattigkeit künnen Fällen unte

- Brack J., Behrendt K., Erfahrungen mit dem Einsatz von Buprenorphin (Subutex\*) in der qualifi zierten stationären Entsysbehandlung Opistybbergiese Subttreed (2004) 6 (2): 211-229
- 2 Ford Ch., Morton S., et al., Leitfaden für die Anwendung von Buprenorphin zur Therapie der Opioidabhängigkeit in der hausärztlichen Praxis, Royal College General Pracititioners-Arbeitsgruppe Sex, Drogen und HIV SMMGP (2004)
- 3 Kagerer S., Soyka M., Substitution mit Buprenorphin und Fahrtauglich keit – Ergebnisse einer experimentellen Untersuchung. Suchtmed (2002) 4 (1) 17 – 24
- 4 Pirastu R. et al., Impaired decision-making in opiate-dependentsubjects: Effect of pharmacological therapies. Drug and Alcohol Depen dence 83 (2008): 163-168



